



Kinderfilmuniversität Babelsberg

2018

PROJEKTBERICHT

Inhalt

Teil A: Allgemeine Informationen zum Konzept der Kinderfilmuni Babelsberg	2
Vermittlung von Medienkompetenz als Grundlagen-, Hintergrund- und Expert*innenwissen und Wahl unterschiedlicher Veranstaltungsorte	3
Simulation des Universitätsstudiums und filmischer Produktionsprozesse durch den Veranstaltungsrhythmus und -zeitraum	4
Vorlesungshighlight: Ein bekannter Gast aus der Kinderfilm- oder Kinderfernsehlandschaft sorgt für viele Fragen und gesteigerte Besucher*innenzahlen.	4
Eine Publikation und der Internetauftritt bieten Interessierten zusätzliche Informationen	5
Teil B: Das Programm des Durchgangs 2018	6
Die Vorlesungen 2018	6
Die Praxiswerkstätten 2018.....	6
Die Animationswerkstatt.....	7
Die Realfilmwerkstatt	7
Die Redaktionswerkstatt.....	8
Die TV-Werkstatt.....	9
Förderung der Kreativität durch den Wettbewerb „...und action!“	10
Die Abschlussveranstaltung	11
Umgestaltung und Aktualisierung der Webseite / Öffentlichkeitsarbeit	12
Projektkoordination / Begleitung durch den Verein	13
Kontakt.....	13

Teil A: Allgemeine Informationen zum Konzept der Kinderfilmuni Babelsberg

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Potsdam und dem Thalia Kino Potsdam hat die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* (ehemals Hochschule für Film und Fernsehen *KONRAD WOLF*) als wichtige Kultur- und Medieninstitution der Hauptstadtregion im Wintersemester 2007/2008 erstmals eine Filmuniversität für Kinder ausgerichtet, welche europaweit das erste Projekt dieser Art darstellt. Seit Oktober 2007 werden Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren spielerisch in circa einstündigen Vorlesungen mit den Grundlagen des Filmemachens vertraut gemacht, mit Filmsprache und Filmtechnik. Beispiele, praktische Übungen und Diskussionen mit den Kindern sind dabei fest in die Vorträge integriert, um den Stoff besonders anschaulich zu vermitteln und der altersbedingt eher geringeren Aufmerksamkeitsspanne der Zuhörer*innen entgegenzukommen.

Die Kinderfilmuniversität bietet ihren jungen Studierenden die Möglichkeit, Film als Ausdrucks- und Kommunikationsmedium zu begreifen, Film als Bildungsgut und Kino als Bildungseinrichtung wahrzunehmen und zu erleben, Film als künstlerisches Handwerk und kreativen Prozess zu erfahren und schließlich Filmproduktion als mögliches Berufsfeld kennenzulernen. Aufgrund des großen Echos, das die Kinderfilmuniversität im ersten Jahrgang bei ihrem Publikum hervorrief – also bei den jungen Studierenden, ihren Eltern, bei Einrichtungen der Filmbildung / Kulturförderung sowie bei der Presse – baute die Filmuniversität das erfolgreiche Konzept aus und hat es einem noch breiteren Kreis von Akteur*innen zugänglich gemacht. Durch viel ehrenamtliches Engagement, die Gründung eines eigenen Vereins sowie die Unterstützung durch Kooperationspartner und Förderer konnte das Vorlesungsprogramm um weitere Begleitangebote wie Workshops, Führungen oder den Wettbewerb „... und Action!“ ergänzt werden.

Inzwischen hat sich das Projekt auch in der Lehre der Filmuniversität fest etabliert. Es gibt Studierenden unterschiedlicher Studiengänge die Möglichkeit, sich aktiv in die medienpädagogische Arbeit mit Kindern einzubringen und das Projekt unter Anleitung gemeinsam zu gestalten. So drehten angehende Künstler*innen und Wissenschaftler*innen den Trailer der Kinderfilmuniversität, erstellten einen Impressionenfilm, erarbeiteten das Logo der Kinderfilmuni und unterstützten die Arbeit der Nachwuchsfilmemacher*innen in zahlreichen Produktionswerkstätten. Dabei profitiert das Projekt selbst von den ganz

unterschiedlichen fachlichen Hintergründen der Studierenden und den Begabungen, Interessen und Ideen, die sie im Seminar einbringen.

Durchgeführt wird das Projekt "Kinderfilmuniversität Babelsberg" als nicht-kommerzielles Angebot des gemeinnützigen Vereins Kinderfilmuniversität e.V. in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*, den Thalia Arthouse Kinos und der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen; punktuell erfolgt auch die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern. Gefördert wurde das Projekt im Jahr 2018 durch die Landeshauptstadt Potsdam und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Das Projekt wird durch den Arbeitsbereich „Kinder- und Jugendmedienkultur“ verantwortet, die Projektleitung hat Prof. Dr. Claudia Wegener inne, Professorin für Audiovisuelle Medienwissenschaft in den Studiengängen *Digitale Medienkultur* und *Medienwissenschaft* an der Filmuniversität. Unter ihrer Leitung sind die genannten Studiengänge maßgeblich an der Koordination und Umsetzung des Projekts beteiligt.

VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ ALS GRUNDLAGEN-, HINTERGRUND- UND EXPERT*INNENWISSEN UND WAHL UNTERSCHIEDLICHER VERANSTALTUNGSORTE

Mit ihrem Konzept geht die Kinderfilmuniversität über die übliche Kinderfilmarbeit im außerschulischen Bereich hinaus. So steht nicht die Rezeption eines Films im Vordergrund und damit verbunden die klassische Form des Filmgesprächs. Vielmehr wird Medienkompetenz als Grundlagen-, Hintergrund- und Expert*innenwissen vermittelt. Durch die Wahl der Veranstaltungsorte (Filmmuseum, Filmuniversität, Thalia Kino) werden verschiedene Aspekte der Filmkultur aufgegriffen (Geschichte, Produktion, Distribution/Rezeption); weiterhin vermitteln die unterschiedlichen Orte, dass Universitäten in bestimmten Ausbildungsbereichen nicht der einzige Ort der Ausbildung sind und spiegeln den Brückenschlag der akademischen Welt zu einer breiteren Öffentlichkeit wider, welcher durch dieses Projekt erreicht wird.

SIMULATION DES UNIVERSITÄTSSTUDIUMS UND FILMISCHER PRODUKTIONSPROZESSE DURCH DEN VERANSTALTUNGSRHYTHMUS UND – ZEITRAUM

Die Kinder haben die Möglichkeit, bei der Kinderfilmuni hinter die Kulissen der Filmproduktion zu schauen. Dadurch, dass es sich nicht um eine einmalige Veranstaltung handelt, sondern um einen Vorlesungszyklus, wird die Filmproduktion und -gestaltung ganzheitlich erfahrbar – auch durch die Dozierenden der Kinderfilmuniversität, die als Lehrende der Filmuniversität und als Mitarbeiter*innen des Filmmuseums oder des Thalia Kinos in ihrem Alltag unmittelbar in die Filmkunst eingebunden sind.

Der längere Zeitraum simuliert den filmischen Produktionsprozess, der – wie ein Universitätsstudium auch – an bestimmte zeitliche Verläufe gebunden ist. Nach den Erfahrungen in den ersten beiden Durchgängen, in denen die Vorlesungen der Kinderfilmuniversität sich auf ein Winter- und ein Sommersemester verteilten, wobei die Teilnahmezahlen im Sommersemester leider deutlich einbrachen, wurde der Veranstaltungszeitraum auf die Monate Januar bis Mai beschränkt, was sich bewährt hat. Die Vorlesungen finden jeweils samstags vormittags in einem Abstand von zwei Wochen statt; die Vorlesungsthemen alternieren im einjährigen Wechsel. Somit können die Teilnehmer*innen die Kinderfilmuniversität an zwei aufeinander folgenden Jahren besuchen, ohne dass sich das Angebot wiederholt. Dass sich nahezu alle Kinder ein zweites (oder sogar drittes Mal) in Folge für die Kinderfilmuniversität anmelden, spricht für die Attraktivität und Qualität des Angebots.

VORLESUNGSHIGHLIGHT: EIN BEKANNTER GAST AUS DER KINDERFILM- ODER KINDERFERNSEHLANDSCHAFT SORGT FÜR VIELE FRAGEN UND GESTEIGERTE BESUCHER*INNENZAHLEN

Ein besonderes Highlight der Vorlesungsreihe bildet die Teilnahme eines externen Gastes, eine Tradition, die 2010 mit der Teilnahme des Regisseurs Christian Ditter begann, der Einblick in seine Arbeit beim Kinderfilm „Vorstadtkrokodile“ gab. Gleich im Folgejahr war mit Ralph Caspers einer der bekanntesten Moderatoren von Wissenssendungen für Kinder und Jugendliche zu Gast und erzählte, wie eine Folge „Wissen macht Ah!“ entsteht. Seitdem konnten sich die Teilnehmer*innen in jedem Durchgang auf einen spannenden Besuch einer bekannten Persönlichkeit freuen: Stefan Ruzowitzky, Sönke Wortmann, Tobias Krell,

Andreas Dresen und Katja von Garnier haben die Kinderfilmuni bereits mit einer Gastvorlesung beehrt.

Für die jungen Studierenden ist es besonders spannend, Hintergrundinformationen zu einem ihnen bekannten Fernseh- bzw. Filmprojekt zu erhalten und viele Fragen stellen zu können – auch ihre Eltern machen von dieser Möglichkeit regen Gebrauch, so dass Filmbildung zur Familienbildung wird. Nicht nur bei der Gastvorlesung, auch bei den regulären Veranstaltungen werden die Kinder von einem oder beiden Elternteilen begleitet, wobei die Erwachsenen oft davon berichten, dass die Themen der Vorlesungen für sie genauso interessant und neu sind wie für die eigentliche Zielgruppe.

EINE PUBLIKATION UND DER INTERNETAUFTRITT BIETEN INTERESSIERTEN ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Begleitend zur Kinderfilmuniversität wurde im Jahr 2009 die Publikation „Kinder, Kunst und Kino. Grundlagen zur Filmbildung aus der Filmpraxis“ veröffentlicht (Herausgeberschaft: Claudia Wegener/ Dieter Wiedemann). Hier werden nicht nur die Gesamtkonzeption der Kinderfilmuniversität sowie die Projektpartner vorgestellt, sondern es finden sich darin auch einige verschriftlichte Vorlesungen zu den verschiedenen Gewerken. Damit eignet sich die Publikation hervorragend für den Einsatz in der filmpädagogischen Praxis und kann als Grundlage für ähnliche Projekte dienen. Als ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit zur Kinderfilmuniversität ist im Durchgang 2010 die Homepage hinzugekommen, die interessierten Kindern und deren Eltern als Informationsquelle dient und auf der die Projektidee sowie die Ergebnisse der letzten Durchgänge einem breiteren Interessent*innenkreis zugänglich gemacht werden können.

Teil B: Das Programm des Durchgangs 2018

DIE VORLESUNGEN 2018

Traditionell begann der Vorlesungszyklus der Kinderfilmuniversität Babelsberg auch im Durchgang 2018 mit der Vorlesung zu Filmgeschichte im Filmmuseum Potsdam. Die weiteren Themen der Kinderfilmuni werden im zweijährlichen Rhythmus behandelt; 2018 waren die Vorlesungen zu „Produktion“, „Sound“, „Drehbuch/Dramaturgie“ und „Animation“ an der Reihe. Als besonderer Gast konnte der erfolgreiche Autor, Regisseur und Fernsehproduzent Armin Maiwald gewonnen werden, der als einer der Erfinder der *Sendung mit der Maus* schon Generationen von Kindern die Welt erklärt hat. Neben dem Filmmuseum Potsdam zählten auch das Thalia Kino Potsdam und vor allem die Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* zu den Veranstaltungsorten; die Abschlussveranstaltung fand im fx.Center des Studio Babelsberg statt.

Insgesamt waren über 100 Kinder zu den Vorlesungen der Kinderfilmuni angemeldet; die Vorlesung mit dem besonderen Gast war erneut als „offene Veranstaltung“ ausgewiesen, sodass an diesem Tag weitere Kinder mit ihren Eltern an der Kinderfilmuni-Veranstaltung teilnehmen konnten.

Die Hälfte der Teilnehmer*innen wohnten selbst in Potsdam; 27% reisten mit ihren Begleitpersonen aus Berlin an. Die weiteren Wohnorte lagen überwiegend in der näheren Umgebung Potsdams (z.B. Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Werder), einige Teilnehmer*innen nahmen aber auch weitere Anreisen auf sich. Das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen war nahezu ausgewogen (50% Jungen, 49% Mädchen, 1% ohne Angabe und ohne mögliche Zuordnung des Namens) und 84% der Kinder waren zum Vorlesungsbeginn zwischen 9 und 12 Jahren alt und damit im Alter der anvisierten Zielgruppe (7% waren jünger, 8% älter, Rest ohne Angabe).

DIE PRAXISWERKSTÄTTEN 2018

Im Durchgang 2010 wurde das Vorlesungsprogramm der Kinderfilmuni mit einer Gruppe von Kinderreporter*innen erstmals um ein regelmäßig stattfindendes, praktisches Begleitangebot ergänzt. Seitdem fanden noch eine Reihe weiterer Werkstätten statt, in denen Gruppen von 5-10 Kindern unter Anleitung medienpraktische Erfahrungen sammeln konnten, etwa in der Animationswerkstatt, der Montage- oder Szenographie-Werkstatt.

Durch die Kombination von Vorlesungen, Produktionswerkstätten und Kreativwettbewerb stärkt das Programm der Kinderfilmuniversität verschiedene Dimensionen der Medienkompetenz.

Folgende Praxisangebote wurden im Durchgang 2018 umgesetzt:

Die Animationswerkstatt

In der Animationswerkstatt der Kinderfilmuni ging es im Durchgang 2018 experimenteller zu als sonst: Nach einer gemeinsamen Einführung in die Stop-Motion-Animation dachten sich alle teilnehmenden Kinder eine Knetfigur aus und entwarfen alleine oder in Zweierteams eine kleine Szene dazu, die sie in großer Eigenständigkeit vorbereiteten und animierten.

Erst in einem weiteren Schritt hat die Gruppe gemeinsam überlegt, ob sich die Ideen auch zu einer Geschichte zusammensetzen lassen. Wie könnten die verschiedenen Figuren aufeinandertreffen? Herausgekommen ist eine Montage kleiner, ganz unterschiedlicher Szenen, die sich auf einem blauen Planeten abspielen.

Eine Animationsstudentin und ein Videokünstler haben die jungen Animator*innen tatkräftig unterstützt, ohne die Vielfalt ihrer Ideen einzugrenzen. Auf dem blauen Planeten hat eine verspielte Katze ebenso Platz wie ein grausamer grüner Kobold! Vielleicht will uns die Verbeugung am Ende sagen, dass sowieso alles nur Theater war? Hauptverantwortlich betreut wurde die Animationswerkstatt von einem künstlerischen Mitarbeiter des Studiengangs Animation, der sich schon seit dem Durchgang 2014 für die Kinderfilmuni engagiert. Betrachten kann man das Ergebnis des Workshops auf dem YouTube-Kanal der Kinderfilmuni oder eingebettet auf der Internetseite der Kinderfilmuni.

Die Realfilmwerkstatt

Die Realfilmwerkstatt gibt den jungen Teilnehmer*innen die Gelegenheit, eine Tätigkeit auszuprobieren, für die sich viele Kinderfilmuni-Studierende ganz besonders interessieren: das Schauspielen! Immer unterstützt von den Workshopbetreuer*innen (Studierende des Kinderfilmuni-Seminars sowie ein externer Mitarbeiter mit Erfahrung in der medienpädagogischen Arbeit) konnten die Kinder aber natürlich auch Positionen hinter der Kamera einnehmen und so das in den Vorlesungen erworbene Wissen in die Praxis umsetzen.

Eine besondere Herausforderung beim Schreiben des Drehbuchs ergab sich aus der Entscheidung, dass erneut ein interaktiver Film produziert werden sollte – wie im Durchgang 2016. Entstanden ist schließlich der Film *Traumjäger*: Auf diese für Erwachsene unsichtbare Wesen treffen zwei Geschwister in der Bibliothek. Die Traumjäger wünschen sich, in einem Film mitzuspielen, und die Geschwister beschließen, ihnen bei der Umsetzung dieses Traums zu helfen. Als erstes muss natürlich eine Kamera her – aber wo genau bekommen sie die an der Filmuni? Sollen sie die Bibliothekarin um Rat bitten oder doch lieber den Studenten fragen, der in einer Ecke der Bibliothek sitzt und arbeitet?

Bei der Abschlussveranstaltung stimmten die Teilnehmer*innen (also Studierende, Eltern, Großeltern und weitere Gäste) über den Verlauf der Geschichte ab; eine weitere Version des Films war bereits zuvor bei der Live-Sendung der Kinderfilmuni 2018 gezeigt worden.

Für die Einsprache der Voice Over-Texte konnte der als „Checker Tobi“ bekannte KiKA-Moderator Tobias Krell gewonnen werden, der an der Filmuniversität Medienwissenschaft studiert hat und bereits zweimal bei der Kinderfilmuni zu Gast war.

Die Redaktionswerkstatt

Die Teilnehmer*innen der Redaktionswerkstatt wurden in einem Workshop vom zwei Studierenden des Kinderfilmuni-Seminars auf ihre Aufgaben als Nachwuchsjournalist*innen vorbereitet: Hier lernten sie zum Beispiel den Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Fragen kennen und übten in Zweiertteams die Bedienung des Aufnahmegeräts und die Durchführung eines Interviews ein. Ein Highlight für die Kinderreporter war es im Durchgang 2018, als sie den besonderen Gast Armin Maiwald nach seiner Vorlesung befragen durften und das Interview sogar mit zwei Kameras mitfilmten. Einblicke in die journalistische Arbeit erhielten die Kinderreporter zudem bei zwei besonderen Ausflügen: bei einer Gruppenführung lernten sie die Arbeit des *rbb* am Standort Potsdam-Babelsberg kennen und beim *Freien Radio Potsdam* durfte die Redaktionsgruppe eine eigene Radiosendung gestalten. An der Filmuniversität selbst gaben zwei Mitarbeiter*innen Einblick in ihre Arbeit im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Filmuniversität.

Die TV-Werkstatt

Dank einer Zusammenarbeit mit dem *Medieninnovationszentrum Babelsberg* (MIZ) konnte den Teilnehmer*innen der Kinderfilmuni zum dritten Mal in Folge auch eine TV-Werkstatt angeboten werden. Drei Tage lang wurden die jungen Werkstatt-Teilnehmer*innen an die relevanten Departments einer Fernsehproduktion herangeführt und konnten im Studio des MIZ unter professioneller Anleitung die verschiedenen Tätigkeiten ausprobieren. Ziel und Höhepunkt des Workshops war die gemeinsame Produktion einer Sendung zur Kinderfilmuni, die am Ende der intensiven Trainingsphase stand. Die jungen Teilnehmer*innen übernahmen dabei alle relevanten Positionen: Moderation der Sendung, Bildregie, MAZ- und Bauchbinden-Operator, Tonmischung und Studiokamera 1-3.

Die vorherige Planung des Sendungsablaufs, das Einladen der Studiogäste, die Vorbereitung von Moderationskarten sowie die Einrichtung der Studiodekoration erfolgte durch Studierende des Kinderfilmuni-Seminars in enger Absprache mit dem Seminarleiter, dem Projektmanager des Ausbildungsrundfunks beim MIZ sowie mit einer freien Mitarbeiterin des MIZ, die den Workshop am MIZ hauptverantwortlich leitete. Eine weitere freie Mitarbeiterin führte mit der Gruppe ein Moderationstraining durch.

Nachdem die Kinder am ersten Workshoptag alle verfügbaren Positionen ausprobieren konnten, wurden die Rollen am nächsten Tag gemeinsam in der Gruppe verteilt und danach zwei Tage lang der Sendungsablauf geübt, um die Sendung am vierten und letzten Workshoptag vor Publikum aufzuzeichnen. Eingeladen waren Familienangehörige und Freunde der beteiligten Kinder sowie weitere interessierte Teilnehmer*innen der Kinderfilmuniversität. Eine Projektion auf der Seite des Zuschauerraums zeigte dabei den Live-Schnitt inklusive Bauchbinden und gab damit den Anwesenden einen Vorgeschmack auf das ausgestrahlte Endprodukt. Wie in den Vorjahren ist die Sendung der Kinderfilmuni auf dem YouTube-Kanal des Medieninnovationszentrum abrufbar und wurde beim Offenen Kanal ALEX TV ausgestrahlt.

Im Durchgang 2018 gab es für die Fernsehsendung der Kinderfilmuni ein besonderes Thema und damit verbunden auch eine besondere Herausforderung: Da in der Realfilmwerkstatt ein interaktiver Film gedreht worden war, sollte die Fernsehsendung passend dazu ebenfalls eine Form der Interaktion mit dem Publikum beinhalten.

Nachdem der Anfang des Films *Traumjäger* gezeigt wurde, durfte das Publikum darüber abstimmen, wie die Geschichte weitergehen soll, wobei jeweils zwei Möglichkeiten zur

Auswahl standen. Im Wechsel stimmte zwei Mal das Studiopublikum über den Fortgang der Geschichte ab und zwei Mal das Internetpublikum, das die Live-Übertragung der Sendung verfolgte. Neben dem Hauptmoderator gab es daher noch einen zweiten Moderator, der als „Voting-Operator“ die Abstimmung im Blick behielt und die Ergebnisse bekannt gab. Zwischen den eingespielten Filmausschnitten fanden Interviews mit Gästen im Studio statt; eingeladen waren Betreuer*innen und Teilnehmer*innen der Realfilmwerkstatt, die von der Idee zum Film und den Dreharbeiten erzählten.

Die aufgezeichnete Sendung *...und action! Kinderfilmuni interaktiv* ist auf dem YouTube-Kanal des Medieninnovationszentrums Babelsberg abrufbar und auf der Internetseite der Kinderfilmuni verlinkt.

FÖRDERUNG DER KREATIVITÄT DURCH DEN WETTBEWERB „...UND ACTION!“

Um die Teilnehmer*innen der Kinderfilmuni dazu anzuregen, das in den Vorlesungen erworbene Wissen praktisch umzusetzen, wurde im Durchgang 2010 mit Hilfe der Förderung durch die Medienanstalt Berlin-Brandenburg erstmals ein Kreativwettbewerb ausgerichtet, der seitdem fest zu den begleitenden Angeboten der Kinderfilmuni gehört.

Dass die Grundidee aufgeht, mit der Etablierung eines eigenen Wettbewerbs die Kreativität der Kinder zu fördern und zu honorieren, zeigte sich auch 2018 erneut darin, dass die eingereichten Beiträge extra für den Wettbewerb produziert wurden, obgleich dies keine explizite Wettbewerbsbedingung darstellte.

Angemeldete Teilnehmer*innen konnten entweder einen eigenen Kurzfilm, ein Drehbuch, ein Storyboard oder eine Fotogeschichte einreichen. Bewertet wurden die Einreichungen von einer dreiköpfigen Jury bestehend aus dem Filmuniprofessor Jens Becker, der die Dramaturgie-Vorlesung der Kinderfilmuni hält, der stellvertretenden Geschäftsführerin des Thalia Kinos Daniela Zuklic sowie aus Anne Ballschmieter, Programmleiterin von „FIRST STEPS – Der Deutsche Nachwuchspreis“.

Die Bekanntgabe der Gewinner samt der Preisverleihung fand im Rahmen der Abschlussveranstaltung statt. Den ersten Platz belegte Quito W. mit einem Storyboard zum Fantasyroman *Der Name des Windes*, die beiden nachfolgenden Plätze gingen an die beiden Kinderfilmunistudierenden Nikita W. und Charlotte Z. für ihre kurzen Animationsfilme *Der Baum* sowie *Liam und Laura*. Für ihre Teilnahme am Wettbewerb erhielten die Kinder

neben einer Urkunde filmbezogene Sachpreise, die das Thalia Kino gestiftet hat. So bestand der Hauptgewinn in einer exklusiven Filmvorführung für den Gewinner samt Freunden und Familie zu einem Wunschtermin.

DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Auf der Abschlussveranstaltung - die im Kinosaal des fx.Centers stattfand, nur wenige Gehminuten von der Filmuniversität entfernt - erhielten alle Teilnehmer*innen der Kinderfilmuni 2018 ihre Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen. Zentral für die letzte Veranstaltung ist aber nicht die „Diplomverleihung“, sondern der gemeinsame Rückblick auf die Veranstaltungen des Durchgangs und die Gelegenheit für die Teilnehmer*innen der Praxisangebote, ihre Arbeit stolz den anwesenden Familienmitgliedern und den anderen Kinderfilmuni-Studierenden zu präsentieren.

Mit ihren Betreuer*innen kamen die in der Regel aus 5 bis 10 Kindern bestehenden Workshopteams nach vorne in den Bühnenbereich, erzählten davon, was sie in den Workshops gemacht hatten und beantworteten den studentischen Moderator*innen der Abschlussveranstaltung einige Fragen, etwa wie sie auf eine bestimmte Idee gekommen waren oder was ihnen am meisten Freude bereitet hat. Auf der großen Kinoleinwand wurden dann jeweils die Projektergebnisse (oder ein Ausschnitt aus den Ergebnissen) gezeigt. Im Durchgang 2018 waren das der Animationsfilm *Der blaue Planet*, ein Ausschnitt aus dem Interview mit Armin Maiwald, Bilder aus der TV-Werkstatt und der interaktive Film *Traumjäger*, über dessen Verlauf die Anwesenden abstimmten.

Auch die Animationsfilme und das Storyboard der Wettbewerbsgewinner wurden – jeweils nach Verlesung der Jurybegründung - im Kinosaal präsentiert und die Sieger*innen für ein kurzes Gespräch nach vorne gebeten.

Für die Teilnehmer*innen am Kreativwettbewerb und an den Praxisangeboten bietet die Abschlussveranstaltung auf diese Weise Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und sich im geschützten Rahmen der Kinderfilmuni vor einer größeren Gruppe stolz als die kreativen Köpfe hinter den entstandenen Projekten zu präsentieren. Eltern und weitere Familienmitglieder erhalten einen anschaulichen Einblick in das breite Angebotsspektrum der Kinderfilmuniversität.

Selbstverständlich bot und bietet die Abschlussveranstaltung darüber hinaus auch den angemessenen Rahmen für die Projektkoordination, sich bei allen Projektbeteiligten zu bedanken: Bei den mitwirkenden Studierenden ebenso wie den ehrenamtlichen Workshopbetreuer*innen, bei den Dozierenden und Kooperationspartnern, vor allem aber natürlich bei den Förderern, ohne die die Umsetzung des Angebots in seiner Breite nicht möglich wäre.

Wer im Anschluss an die Abschlussveranstaltung Zeit und Lust hatte, noch ein wenig länger im Kinosaal des fx.Centers zu verweilen, hatte erneut die Möglichkeit, kostenlos den Kinderfilmblock des internationalen Studierendenfilmfestivals *Sehsüchte* zu besuchen, der im Durchgang 2018 allerdings mit strahlendem Sonnenschein konkurrieren musste.

UMGESTALTUNG UND AKTUALISIERUNG DER WEBSEITE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Nachgang an den Abschluss der Vorlesungen befanden sich einige Projekte der Praxiswerkstätten noch in der Postproduktion und wurden dann auf der Webseite der Kinderfilmuniversität präsentiert. Bei dieser Gelegenheit wurde der Internetauftritt der Kinderfilmuni optimiert: Neue Unterseiten erleichtern nun das Auffinden aller wichtigen Informationen sowie der Projektergebnisse, zudem wurden Inhalte ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht.

Seit kurzem sind die Projektergebnisse aus dem Durchgang 2018 unter den neuen Domain www.kinderfilmuni.com abrufbar, da im Jahr 2019 ein Domainwechsel ebenso erforderlich wurde wie ein Umzug auf einen neuen Server sowie – aufgrund von Zugangsschwierigkeiten – ein erneutes Aufsetzen der WordPress-Seite.

Zur Bewerbung der Veranstaltungen wurde neben der Webseite der umfangreiche Presseverteiler der Filmuniversität genutzt. Pressemitteilungen erfolgten zum Start des neuen Vorlesungszyklus sowie zum Besuch des besonderen Gasts, über dessen Vorlesung anschließend ein Bericht in der Tageszeitung *Potsdamer Neueste Nachrichten* erschien. Die Kinderfilmuni Babelsberg präsentierte sich zudem am Filmuni-Stand während des *Potsdamer Tags der Wissenschaften* sowie beim *Tag der offenen Tür* der Filmuniversität.

PROJEKTKOORDINATION / BEGLEITUNG DURCH DEN VEREIN

Wie in den Vorjahren lag die Projektkoordination bei Herrn Arne Brücks, der auch die Studierenden des Kinderfilmuniseminars anleitete und betreute. Die Gesamtleitung der Kinderfilmuniversität hat Prof. Dr. Claudia Wegener inne, Professorin für Audiovisuelle Medienwissenschaft in den Studiengängen *Digitale Medienkultur* und *Medienwissenschaft*.

Im Juni 2018 endete Herrn Brücks Anstellung bei der Filmuniversität; die Weiterführung der Projektkoordination übernahm die neue Mitarbeiterin Natalia Wiedmann, die mittlerweile auch zum Vorstand des Vereins *Kinderfilmuniversität e.V.* gehört. Der gemeinnützige Verein begleitet die Planung, Durchführung und Auswertung der Kinderfilmuni-Durchgänge; zudem kümmert sich der Verein um Technikanschaffungen für die Arbeit in den Workshops, da zwar punktuell Ausleihen bei der Filmuniversität möglich sind, die dort vorhandene Technik für die medienpädagogische Arbeit aber zu wertvoll und zu kompliziert in der Bedienung ist. Die Vereinsmitglieder sind dem Projekt persönlich verbunden und unterstützen es durch ehrenamtliches Engagement, beratende Tätigkeiten, Netzwerktätigkeiten und ihre Mitgliedsbeiträge.

KONTAKT

Kinderfilmuniversität Babelsberg
c/o Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*
Frau Natalia Wiedmann (Projektkoordination)
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam
Tel.: 0331-6202 134
E-Mail: n.wiedmann@filmuniversitaet.de; kinderfilmuni@filmuniversitaet.de
www.kinderfilmuni.com
www.filmuniversitaet.de